

**PROTOKOLL**  
**der 1. Gemeindeversammlung**  
**vom Freitag, 25. April 2014 um 20.00 – 22.00 Uhr**  
**im Saale des Hotel 'Sternen' Tentlingen**

<u>Vorsitz:</u>	Gemeindepräsidentin Antje Burri-Escher
<u>Anwesend:</u>	37 Stimmfähige Als Gäste und in der vorgenannten Zahl nicht inbegriffen sind 3 Personen
<u>Entschuldigt:</u>	Haben sich 4 Person (Schneuwly Pascal, Schorro André, Böhlen Roland und Di Pino Esther)
<u>Protokoll:</u>	GS Marianne Jenny-Jungo
<u>Stimmzähler:</u>	Lüdi Maja Bertschy Samuel
<u>Publikation:</u>	Amtsblatt Nr. 15 vom 11. April 2014 Mitteilungsblatt Nr. 1 / April 2014 Gemeindeanschlagkasten seit 9. April 2014 FN-Wochenanzeiger vom 25. April 2014

**Traktanden**

1. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2013**
2. **Rechnungsablage 2013**
  - 2.1 Laufende Rechnung – Genehmigung
  - 2.2 Investitionsrechnung – Genehmigung
  - 2.3 Bericht der Revisionsstelle
3. **Schulanlagen: Planungskosten für Um- und Erweiterungsbau, Nachtragskredit**
4. **Schulanlagen: Planungskredit für Mädchenschulhaus, Kreditbegehren**
5. **Schulanlagen: Sanierung und Renovation der WC-Anlage Knabenschulhaus, Kreditbegehren**
6. **Gemeindestrassen: Planungskredit Sanierung der Stersmühle- und Aergerastrasse, Kreditbegehren**
7. **Landverkauf: Parzelle Art. 491 Brädelen - Stersmühle**
8. **Verschiedenes**

Pünktlich um 20.00 Uhr kann GP Antje Burri-Escher die 1. Gemeindeversammlung im 2014 eröffnen und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen. Einen besonderen Willkommensgruss richtet sie an Dominik Gauch, Pfarreipräsident und ehem. Gemeindepräsident. Als Berichterstatterin der Freiburger Nachrichten kann sie Karin Aebischer begrüßen.

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände angebracht und diese wird einstimmig genehmigt.

**1        0.700        Gemeindeversammlung  
                         Traktanda 1: Protokoll der Gemeindeversammlung  
                         vom 13. Dezember 2013**

Das Protokoll, welches im Mitteilungsblatt 1/2014 vollständig abgedruckt war, wird mit dem besten Dank an die Verfasserin einstimmig genehmigt.

**2        0.700        Gemeindeversammlung  
                         Traktanda 2: Rechnungsablage 2013**

GR Gerhard Liechti kommentiert die Zahlen der Gemeinderechnung 2013. Diese sind allesamt im Mitteilungsblatt 1/2014 abgedruckt.

**2.1 Laufende Rechnung:**

Die Laufende Rechnung verzeichnet Einnahmen von Fr. 4'495'791.26 und Ausgaben von Fr. 4'447'400.72. Aus dem Verkauf von Bauland ergab sich ein Buchgewinn von Fr. 77'520.00, womit ein Mehrertrag von Fr. 125'910.54 resultiert. Es konnten zusätzliche freie Abschreibungen von Fr. 125'307.75 vorgenommen werden, womit sich erfreulicherweise ein leichter Ertragsüberschuss von Fr. 602.79 ergibt.

**2.2 Investitionsrechnung**

Die Investitionsrechnung 2013 schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 373'204.80.

**2.3 Bericht der Revisionsstelle**

René Corpataux bestätigt im Namen der Finanzkommission die Prüfung der Jahresrechnung 2013 sowie den Revisorenbericht der Axalta Revisionen AG und empfiehlt der Gemeindeversammlung Annahme der Rechnung 2013.

**Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung

- a. der Laufenden Rechnung, sowie
- b. der Investitionsrechnung

zuzustimmen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

**Diskussion**

wird nicht genutzt

**Abstimmung**

Ja:                    einstimmig

**3        0.700        Gemeindeversammlung  
                         Traktanda 3: Schulanlagen; Planungskosten für Um-  
                         und Erweiterungsbau, Nachtragskredit**

Dieser Nachtragskredit wird von VGP David Rotzetter unterbreitet.

**Ausgangslage**

Am 04.12.2009 hat die Gemeindeversammlung einen Kredit in der Höhe von CHF 66'000.00 (Anteil Tentlingen: CHF 31'000.00) genehmigt. Dieser Kredit sollte die ersten Abklärungs- und Planungsschritte finanzieren. Die

weitergehende Planung eines Anbaus am bestehenden „Neuen Schulhaus“ wurde bis zum Herbst 2013 vorangetrieben und die entstandenen Planungs- und Bewilligungskosten sollten in das Gesamtvolumen des Anbaus integriert werden.

Die in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass die Kostenschätzung für das bewilligte Projekt zu tief angesetzt war und mit dem Einbezug aller drei Schulhäuser eine nachhaltige Lösung verfolgt werden kann. Die Gemeinderäte haben deshalb beschlossen, das bewilligte Projekt nicht mehr weiter zu verfolgen. Folglich muss nun für die bereits angefallenen Kosten, welche noch in die alte Planung flossen, ein Nachtragskredit verlangt werden.

### **Kosten**

Die Gesamtkosten für die Planung und Bewilligung des ursprünglichen Projektes belaufen sich auf CHF 186'000.00. Zum bereits gesprochenen Kredit ist demnach ein weiterer Kredit in der Höhe von CHF 120'000.00 nötig. Als Finanzierungsschlüssel gilt die zivilrechtliche Bevölkerung (Stand 31.12.2008).

<b>Auftraggeber</b>	<b>Zivilrechtliche Bevölkerung (2008)</b>	<b>Kosten in CHF</b>
Giffers und Tentlingen	2613	120'000.00
Giffers	1389	63'800.00
<b>Tentlingen</b>	<b>1224</b>	<b>56'200.00</b>

### **Finanzierung und Folgekosten**

Die Finanzierung erfolgt durch „laufende Gelder“ oder durch Darlehensaufnahme. Die Folgekosten im Falle einer Darlehensaufnahme belaufen sich im ersten Jahr auf CHF 2'810.00 (3% Amortisation und 2% Zins).

### **Diskussion**

Claudia Jelk hält fest, dass bereits sehr viel Zeit für die Planung eines Neubaus investiert wurde und versteht nicht, warum jetzt ein neues Projekt angestrebt wird. GR Gerhard Liechi erklärt, dass in der Zwischenzeit die Gemeinderatsgremien geändert haben und das bestehende Projekt nicht mehr allen gepasst habe. Ausserdem haben die Bedürfnisse sowie die Vorschriften des Kantons geändert. All diese Punkte führten dazu, das Projekt zu begraben.

VGP David Rotzetter erklärt, dass mit dem Wegzug der Schwestern freie Räume zur Verfügung stehen. Ausserdem würde bei einem Erweiterungsbau das Geld für die Erhaltung der alten Gebäude fehlen, was die Gemeinden bewog, die Situation nochmals neu zu überdenken.

### **Bericht der Finanzkommission**

René Corpataux informiert im Namen der Finanzkommission, dass die Finanzierung geprüft wurde und empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem nachträglichen Kreditbegehren über Fr. 56'200.00 mit den allfälligen jährlichen Folgekosten von Fr. 2'810.00 zuzustimmen, hat dazu aber folgende Bemerkung anzubringen:

Die FIKO ist der Meinung, dass die erste Planung ohne klares Konzept erfolgt ist. Bis zum heutigen Zeitpunkt sind ausser den Erläuterungen anlässlich der Gemeindeversammlung vom 13.12.2013, über die erwähnte Machbarkeitsstudie keine Angaben vorhanden. Sie geht davon aus, dass die vom Gemeinderat vorgetragenen Informationen nun etwas Licht gebracht haben und das finanzielle Volumen somit abwägbar wird.

## **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Annahme dieses Nachtragskreditbegehrens mit seiner Finanzierung.

## **Abstimmung**

Ja: einstimmig

## **4 0.700 Gemeindeversammlung Traktanda 4: Schulanlagen; Planungskosten für Mädchenschulhaus, Kreditbegehren**

Diese Vorlage wird ebenfalls von VGP David Rotzetter präsentiert.

## **Ausgangslage**

Wie bereits an der Gemeindeversammlung vom 13.12.2013 informiert wurde, haben die Gemeinderäte entschieden, das Projekt eines Anbaus am bestehenden „Neuen Schulhaus“ aus mehreren, bereits kommunizierten Gründen nicht weiter zu verfolgen. Stattdessen vertreten die Gemeinderäte die Ansicht, schrittweise alle drei bestehenden Schulhäuser zu sanieren und sie in Zukunft als Schulinfrastruktur nutzbar zu machen und zu unterhalten.

Die Planungsgruppe möchte rasch mit der Planung des Umbaus des Mädchenschulhauses beginnen und ist aus diesem Grund auf Planungskredite angewiesen. Das hier vorgestellte Kreditbegehren deckt demnach Planungskosten für die erste Etappe des Gesamtprojektes ab. Die Umbaukosten für das „Mädchenschulhaus“ werden derzeit auf ungefähr drei Millionen Franken geschätzt. In Zukunft soll das „Mädchenschulhaus“ alle Kindergärten und die Spielgruppe beherbergen.

## **Kosten**

Die errechneten Planungskosten belaufen sich auf Total CHF 150'000.00. Darin enthalten sind die Kosten für die Richtplanung aller drei Gebäude, Vorprojekt- und Projektkosten und Begleitung des Verfahrens der ersten Etappe. Als Finanzierungsschlüssel gilt die zivilrechtliche Bevölkerung (Stand 31.12.2013).

<b>Auftraggeber</b>	<b>Zivilrechtliche Bevölkerung (2013)</b>	<b>Kosten in CHF</b>
Giffers und Tentlingen	2679	150'000.00
Giffers	1463	82'000.00
<b>Tentlingen</b>	<b>1216</b>	<b>68'000.00</b>

## **Finanzierung und Folgekosten**

Die Finanzierung erfolgt durch „laufende Gelder“ oder durch Darlehensaufnahme. Die Folgekosten im Falle einer Darlehensaufnahme belaufen sich im ersten Jahr auf CHF 3'400.00 (3% Amortisation und 2% Zins).

## **Diskussion**

Eine angeregte Diskussion mit Bemerkungen wie:

- was kostet das Ganze schlussendlich
- es fehlt ein richtiges Konzept
- bis jetzt hiess es immer, es hätte zu wenig Platz, daher das Neubauprojekt. Ist jetzt mit der Sanierung der bestehenden Schulhäuser auf einmal genügend Platz vorhanden.

- wie ist es bei einer Fusion
- welche Wünsche werden von den Gemeinden an den Architekten vorgegeben. Geht es ausschliesslich darum, möglichst viel Raum zu schaffen.

Der Gemeinderat nimmt auf diese Fragen wie folgt Stellung:

Die Sanierung aller 3 Schulhäuser wird auf ca. 10 – 10,5 Mio. geschätzt. In einem ersten Schritt wird die Renovation des Mädchenschulhauses geplant, welche ca. 3 Mio. ausmacht. In der heutigen Vorlage geht es ausschliesslich um den Planungskredit von Fr. 150'000.00 (Anteil Tentlingen 68'000.00). Wie in der Botschaft des GR zu entnehmen ist, ist in diesen Kosten die Richtplanung aller drei Gebäude enthalten. Im Moment ist es dem GR ein Anliegen die Renovation des Mädchenschulhauses bis zum Ende der Legislatur zu realisieren. Was die Wünsche an den Architekten betreffen, wird es Vorlagen geben die nicht zu umgehen sind. Bei einer Fusion werden die Schulkreise, nicht aber die Schulen zusammengelegt.

#### **Bericht der Finanzkommission**

Gemäss René Corpataux hat die Finanzkommission die Finanzierung geprüft und empfiehlt der Gemeindeversammlung das Kreditbegehren über Fr. 68'000.00 mit den allfälligen jährlichen Folgekosten von Fr. 3'400.00 mit folgender Begründung abzulehnen:

Die Finanzkommission ist der Meinung, dass die angegebenen prognostizierten Kosten von ca. 3 Mio. für einen Umbau „nur“ Kindergarten und Spielgruppe ohne Detailangaben viel zu hoch erscheinen und ein solches Projekt aus heutiger Sicht auch nach Planung wohl nicht befürwortet würde. Kosten und Nutzen für einen künftigen Umbau/Sanierung des bestehenden Objektes stehen aus Sicht der FIKO in keinem Verhältnis. Die Planungskosten können vorläufig sistiert werden und machen erst Sinn, wenn ein klares finanzielles Gesamtkonzept für alle 3 Objekte vorliegt.

#### **Antrag des Gemeinderates**

Vorgängig an den Antrag der FIKO zur Ablehnung des Kreditbegehrens, formuliert GP Antje Burri-Escher den Antrag des Gemeinderates wie folgt: Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Annahme dieses Kreditbegehrens mit seiner Finanzierung.

**Esther Nabholz** möchte wissen, ob für das Gesamtkonzept auch ein Antrag nötig sei. Dies wird vom Gemeinderat verneint, da dies bereits im vorgelegten Antrag enthalten sei.

#### **Abstimmung Antrag GR**

Ja: 20 Stimmen

#### **Antrag der Finanzkommission**

Die Mehrheit der Anwesenden Stimmbürger hat dem Kreditbegehren zugestimmt und somit wird der Antrag der Finanzkommission hinfällig.

**5 0.700 Gemeindeversammlung**  
**Traktanda 5: Schulanlagen; Sanierung und**  
**Renovation der WC-Anlage Knabenschulhaus,**  
**Kreditbegehren**

Auch dieses Kreditbegehren wird von VGP David Rotzetter unterbreitet.

### **Ausgangslage**

Durch die Tatsache, dass die drei bestehenden Schulhäuser zeitlich versetzt saniert werden, drängt sich eine Neugestaltung der WC-Anlage im Knabenschulhaus auf. Diese ist in einem schlechten Zustand und kann ihren Zweck nur unzureichend erfüllen. Dieser ungenügende Zustand kann nicht für weitere Jahre belassen werden. Die Sanierung passt in die Richtplanung des Umbauprojektes aller drei Gebäude.

### **Kosten**

Die errechneten Kosten belaufen sich auf Total CHF 60'000.00. Als Finanzierungsschlüssel gilt die zivilrechtliche Bevölkerung (Stand 31.12.13)

<b>Auftraggeber</b>	<b>Zivilrechtliche Bevölkerung (2013)</b>	<b>Kosten in CHF</b>
Giffers und Tentlingen	2679	60'000.00
Giffers	1463	32'800.00
<b>Tentlingen</b>	<b>1216</b>	<b>27'200.00</b>

### **Finanzierung und Folgekosten**

Die Finanzierung erfolgt durch „laufende Gelder“ oder durch Darlehensaufnahme. Die Folgekosten im Falle einer Darlehensaufnahme belaufen sich im ersten Jahr auf CHF 1'360.00 (3% Amortisation und 2% Zins).

### **Bericht der Finanzkommission**

René Corpataux: Die Finanzkommission sieht die Notwendigkeit des Anliegens und hat die Finanzierung geprüft. Sie empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem Kreditbegehren über Fr. 27'200.00 mit den allfälligen Folgekosten von Fr. 1'360.00 zuzustimmen. Der Termin dieser Renovation sollte jedoch mit der Planung des Gesamtkonzepts übereinstimmen.

### **Diskussion**

Auf die Frage von Erich Schorro, ob nicht zuerst das Knabenschulhaus saniert werden könne, erklärt GP Antje Burri, dass es hier ausschliesslich um die Sanierung der WC-Anlage gehe. Wer diesen Ort schon einmal aufsuchen musste, wird ihr zustimmen, dass dies dringend sei. Sie verspricht jedoch, dass keine Luxus-Variante entstehen werde. Im Mädchenschulhaus ist gegenüber dem Knabenschulhaus ein grösseres Raumvolumen vorhanden, weshalb die Gemeinderäte dem Mädchenschulhaus Priorität gaben. Der zeitliche Ablauf der Gebäuderenovationen, wird aus der Planung des Gesamtkonzeptes hervorgehen.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Annahme dieses Kreditbegehrens mit seiner Finanzierung.

### **Abstimmung**

Ja: einstimmig

**6 0.700 Gemeindeversammlung**  
**Traktanda 6: Gemeindestrassen: Planungskredit**  
**Sanierung der Stersmühle- und Aergerastrasse,**  
**Kreditbegehren**

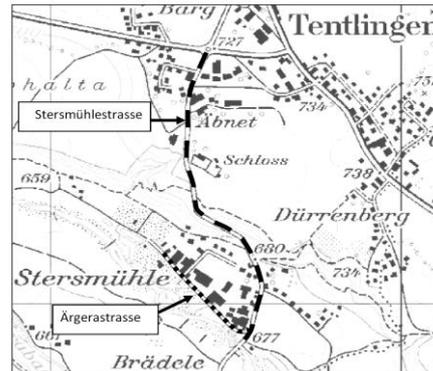
Diese Vorlage wird von GR Beat Waeber kommentiert.

Der Gemeinderat unterbreitet der Bevölkerung den Antrag für einen Planungskredit um die Stersmühle- und die Aergerastrasse beurteilen und die notwendige Baukostensumme bestimmen zu lassen.

Im Planungskredit sind sowohl Elemente einer Vorstudie wie Vorprojektes enthalten, zur:

**Sanierung der Stersmühlestrasse  
ab Kreisel auf der Marlystrasse**

**Sanierung der Aergerastrasse  
bis zur Grenze Grundstück 393**



In der Offerte enthalten sind die Kosten der durch einen Ingenieur zu erbringenden Leistungen, wie die Planungsarbeiten, aber auch eine spezielle Untersuchung zur Ergänzung der Grundlagen, insbesondere einer Zustandsanalyse, so unter anderem mittels Deflektionsmessungen, Bohrkernprüfungen, Sondierschlitz und Kanalspiegelungen.

Die vorbereitenden Arbeiten sollen in Plänen und Berichten mögliche Lösungen zur Sanierung der Stersmühle- und Aergerastrasse aufzeigen sowie konkrete Ablauf- und Terminplanungen für ein Kreditgesuch für die Ausführung des Vorhabens zu Handen der Gemeindeversammlung schaffen.

**Offerte Planungskosten Sanierung: CHF 35'000.00**

**Finanzierung und Folgekosten**

Die Finanzierung erfolgt durch „laufende Gelder“ oder durch Darlehensaufnahme. Die Folgekosten im Falle einer Darlehensaufnahme belaufen sich im ersten Jahr auf CHF 5'950.00 (15 % Amortisation und 2 % Zins)

**Bericht der Finanzkommission**

René Corpataux: Die Finanzkommission hat die Finanzierung geprüft und empfiehlt der Gemeindeversammlung das Kreditbegehren über Fr. 35'000.00 mit den allfälligen jährlichen Folgekosten von Fr. 5'950.00 aus folgenden Gründen abzulehnen:

- Der Ausgang „Kiesgrube“ ist noch unklar und dürfte auch dementsprechend finanzielle und terminliche Auswirkungen haben.
- Wie steht es mit der erwähnten Umzonierung Gewerbe allgemein im Gebiet der Stersmühle? Gemäss Information aus den Freiburger Nachrichten vom 6.02.2014 soll die Arbeitszone um ca. 11'000 m2 wachsen!

Die Finanzkommission empfiehlt dem Gemeinderat, vorläufig nur die Sanierung der Aergerastrasse vorzusehen und den Finanzierungsantrag zu einem späteren Zeitpunkt zu stellen.

### **Diskussion**

**Esther Nabholz** möchte wissen ob der GR Vorstellungen hat, wie die Strasse aussehen soll. Sie möchte mehr über die Art der Sanierung erfahren. GP Antje Burri definiert, dass der Gemeinderat eine Sanierung, nicht einen Ausbau vorsieht. Ein Ausbau wäre aus diversen Gründen nicht finanzierbar. Um genauere Angaben zur Sanierung machen zu können, braucht es eine vorgängige Studie.

**Beat Stauffer** möchte wissen, ob die Planung mit oder ohne Kieswerk vorgesehen ist, da zwei Lastwagen im Moment schlecht kreuzen können.

GP Antje Burri teilt mit, dass dies geprüft werde, jedoch nicht nur Lastwagen vom Kieswerk verkehren und nicht vorgesehen sei eine Autobahn zu bauen.

**Myriam Trinchan** fragt an, ob bei dieser Gelegenheit auch die Sanierung der Dorfstrasse vorgesehen sei, da diese seit Längerem eine für die Strassenbenutzer unangenehme Vertiefung aufweist.

GP Antje Burri verneint dies. Die Sanierung betrifft ausschliesslich die Stersmühlestrasse ab Kreisel Richtung Stersmühle sowie die Aergerastrasse. Dies auch u. A., weil gegenwärtig die Bautätigkeit in den angrenzenden Quartieren nicht abgeschlossen ist.

**Claude Schwaller** möchte erfahren in welchem Zeitraum diese Strassensanierung stattfinden soll und fragt sich ob der Zeitpunkt ideal sei, da ja angeblich die Industriezone auf Art. 677 erweitert werden soll.

GP Antje Burri teilt mit, dass sobald die Ortsplanungsrevision abgeschlossen sei, diese zur abschliessenden Vorprüfung eingereicht werden muss und es erst danach zur öffentlichen Auflage kommt. Zur angesprochenen Erweiterung der Industriezone informiert sie, dass die Gemeinde praktisch kein zusätzliches Land einzonen kann. Da sich die Ortsplanung von Tentlingen zurzeit noch in Arbeit befindet, wird in den nächsten Jahren in dieser Hinsicht nichts geschehen. Zumal das Volk im März 2013 der eidg. Vorlage über die Verdichtung der Bauzonen befunden hat und am 1. Mai 2014 das Moratorium in Kraft tritt. So kann in den nächsten 5 Jahren kein weiteres neues Land eingezont werden, ohne nicht gleichzeitig anderweitig eine Auszonierung vorzunehmen. Da eine Ortsplanung in der Regel alle 15 Jahre vorgenommen wird, wird vermutlich vorerst nichts dergleichen einzoniert werden. Weitere Informationen werden vom Staatrat erwartet. Dennoch will der Gemeinderat es nicht unterlassen, in einer Richtplanung dafür zu sorgen, dass in weiter Zukunft eine Erweiterung möglich würde. Im Übrigen informiert sie, dass mit der Firma Vigier eine Abmachung besteht, dass die Vigier Romandie AG, im Falle einer Sanierung der Stersmühlestrasse innert 10 Jahren, freiwillig einen finanziellen Beitrag von Fr. 200'000.00 leisten würde.

**Beat Stauffer** betont, dass er den Antrag der Finanzkommission unterstützt.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Annahme dieses Kreditbegehrens mit seiner Finanzierung.

### **Abstimmung**

Mit 11 JA-Stimmen zum Antrag des Gemeinderates, gegen 17 JA-Stimmen zur Empfehlung der Finanzkommission, wird der Empfehlung der Finanzkommission stattgegeben. Somit wird der Gemeinderat an der nächsten Gemeindeversammlung nur die Sanierung der Aergerastrasse unterbreiten.

**7 0.700 Gemeindeversammlung**  
**Traktanda 7: Landverkauf**  
**Verkauf Parzelle Art. 491 Brädelen - Stersmühle**

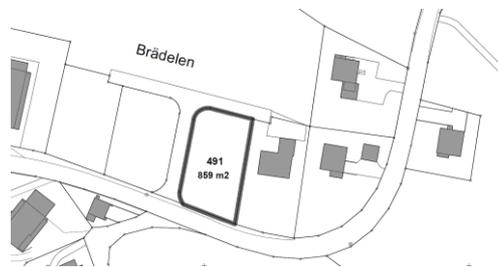
Dieser Landverkauf wird von VGP David Rotzetter unterbreitet.

Die Gemeinde Tentlingen verfügt noch über zwei Baulandparzellen in Brädelen – Stersmühle, welche zum Verkauf ausgeschrieben sind.

Herr Erich Jelk aus Tentlingen interessiert sich für den Kauf der Parzelle Nr. 491. Die erschlossene Parzelle misst 859 m<sup>2</sup> und befindet sich in der Wohnzone schwache Dichte. Der Gemeinderat hat den Verkaufspreis auf SFr. 160.- pro m<sup>2</sup> festgelegt, was Einnahmen von Fr. 137'440.- ergibt. Der Landverkauf wird mit der Auflage belegt, dass das Grundstück innert 5 Jahren bebaut werden muss.

**Diskussion**

Für die Diskussion und Abstimmung dieses Geschäfts muss Erich Jelk in den Ausstand treten.



**Diskussion**

Wird nicht genutzt

**Bericht der Finanzkommission**

Gemäss René Corpataux hat die Finanzkommission nichts gegen den Landverkauf über Fr. 137'440.00 einzuwenden und bittet darum die Gemeindeversammlung, dem Verkauf und somit dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

**Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Verkauf von Art. 491 an Herrn Erich Jelk gut zu heissen.

**Abstimmung**

Ja: einstimmig

**8 0.700 Gemeindeversammlung**  
**Traktanda 8: Verschiedenes**

**GP Antje Burri** informiert über die weiteren Schritte zur Prüfung der Gemeindefusion. Es werden pro Gemeinde 3 Mitglieder vertreten sein. Für Tentlingen sind dies GP Antje Burri, GR Willy Riedo + 1 Vertretung der Verwaltung, je nach Bedarf Schreiberin oder Kassier.

Sie weist weiter auf die bevorstehende Rundfahrt der Tour de Romandie hin, welche am 3. Mai stattfindet. Zu beachten ist, dass der Werkhof an diesem Tag nachmittags geschlossen bleibt.

**GR Gerhard Liechti** weist auf den geplanten Natour-Tag vom 14. Juni hin und gibt einige Infos hierzu ab.

**GR Isabelle Portmann** weist auf die für den 24. und 25. Mai geplante „Freilicht-Sagennacht“ im Flachsnerawald hin. Genauere Informationen können aus dem Flugblatt entnommen werden, welches demnächst verteilt wird.

**GP Antje Burri** teilt mit, dass heute Abend an der Gemeindeversammlung in Giffers, Paul Mauron verabschiedet wird. Er hat während mehr als 13 Jahren mitgeholfen, viele unserer Mitmenschen auf ihrem letzten irdischen Weg würdevoll zu begleiten.

Im Weiteren informiert sie, dass mit dem Bistum Lausanne, Genf und Freiburg Gespräche geführt wurden. Diese betrafen vor allem die Offerte des Bistums, über die Höhe der Abgaben, welche bei einem Kiesabbau an die Gemeinde entrichtet werden sollen. Leider sind diese weit entfernt von der Vorstellung des Gemeinderates. Aus einem Antwortschreiben des Bistums geht hervor, dass dieses der Meinung ist, dass vom Volk gar kein Beitrag erwartet wird.

Auf die Frage von **Maya Lüdi**, wie die Offerte aussehe, antwortet GP Antje Burri, diese stelle einen Bruchteil der üblichen Steuerabgaben dar, die sich auf 6% belaufen.

**Johann Vonlanthen** möchte erfahren, wie es mit den Arbeiten beim Hochwasserschutz an der Aergera aussehe. GR Willy Riedo teilt mit, dass sich die Arbeiten leider noch weiter verzögert haben, da das Projekt neu überarbeitet werden musste und zwei weitere Studien angefertigt wurden von Bund und Kanton. Im Moment laufen die Abklärungen für die Subventionen. Er hofft auf eine baldige Zusage und Beginn der Arbeiten im kommenden Winter.

**Esther Nabholz** möchte erfahren, ob das Projekt eine Änderung gegenüber den Plänen erfahren hat. Dies wird von GR Willy Riedo verneint. Es geht in erster Linie um Buhnen, welche im Schutzgebiet nicht gebaut werden dürfen.

**Johann Vonlanthen** will weiter wissen, warum das Holzgestell des Militärs immer noch nicht entfernt wurde. Dieses wurde ohne Baubewilligung aufgestellt, was nicht in Ordnung ist. GP Antje Burri verspricht sich darum zu kümmern.

Die Gemeindepräsidentin weist weiter auf diverse Mitteilungen aus dem Mitteilungsblatt hin und erklärt, dass der für den 10. Mai 2014 geplante Aperó für Neuzuzüger leider aus terminlichen Gründen verschoben werden muss. Zu gegebener Zeit werden hierzu neue Infos folgen.

Für das Marder-Problem von **Maya Lüdi**, wird diese gebeten sich an den Wildhüter Jenny zu wenden.

**Claudia Jelk** weist darauf hin, dass die Toilette beim Feuerwehrlokal in fürchterlichem Zustand sei. Erich Jelk wird dies in Ordnung bringen.

Nach dem Hinweis auf die nächste Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2014 und das Angebot der Gemeinde zur Nutzung der Gemeinde-Tageskarten für Bus und Bahn, dankt GP Antje Burri allen Anwesenden für ihr Kommen und ihr Interesse. Einen besonderen Dank geht auch an ihre Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates sowie an das Verwaltungspersonal. Im Anschluss an die Versammlung wird wiederum die traditionelle Suppe serviert, welche freundlicherweise vom Gastwirt Lukas Jost offeriert wird. Sie schliesst mit einem herzlichen Dank hierfür und wünscht allen noch einen schönen Sommer.

VGP David Rotzetter dankt Antje im Namen des Gemeinderates für ihre Arbeit während des ganzen Jahres.

Die Schreiberin

Die Gemeindepräsidentin

M. Jenny-Jungo

A. Burri-Escher